

1946-2006: 60 Jahre Churchill Rede in Zürich, Hertensteiner Konferenz, Europa-Union Deutschland, Union der Europäischen Föderalisten
Zwischen Bundesstaat und Staatenbund – Historisches Fundament für Europas Zukunft?

Jubiläumsveranstaltung der Europa-Union Deutschland (EUD), der Neuen Europäischen Bewegung Schweiz (Nebs),
der Union der Europäischen Föderalisten (UEF) und der JEF-Europa
in Kooperation mit dem Centre International de Formation Européenne

**Wege nach Europa, vom 22. – 24. September 2006
in Zürich & Hertenstein (Schweiz)**

Worum geht es?

1946 war für die europäische Bewegung ein entscheidendes Jahr: Im September hielt Winston Churchill an der Universität Zürich sein berühmtes Plädoyer für die Vereinigten Staaten von Europa. Zur gleichen Zeit verfassten die europäischen Föderalisten auf einer Konferenz im Schweizer Ort Hertenstein zwölf Thesen, die als Hertensteiner Programm zum politischen Gründungsdokument der Europa-Union Deutschland wurden, die am 09.12.1946 im niedersächsischen Syke ins Leben gerufen wurde. Nach zwei weiteren Konferenzen in Luxemburg und Basel wurde schließlich im Dezember 1946 die Union Europäischer Föderalisten gegründet.

Zum 60. Jubiläum wollen die Nebs, die EUD und die UEF diese Ereignisse gemeinsam feiern und ihre historische Bedeutung kritisch hinterfragen: Welche Wirkung hatten Churchills Zürcher Rede und das Hertensteiner Programm auf die europäische Integration? Inwiefern sind sie als Produkte ihrer Zeit auch heute, 60 Jahre später, noch relevant?

Unser Ziel ist es, die Ereignisse von 1946 in den Medien publik zu machen und sie der europäischen Öffentlichkeit ins Gedächtnis zu rufen. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung den Mitgliedern von Nebs, EUD und UEF die Gelegenheit, einander kennenzulernen und Ideen zur künftigen Entwicklung des Föderalismus in Europa auszutauschen. Und zu guter Letzt sollen die Feierlichkeiten nicht zu kurz kommen, schließlich geht es um ein Jubiläum!

Die Veranstaltung in der Schweiz bildet den Auftakt einer Reihe von Festivitäten, die am 60. Jahrestag der Gründung der Europa-Union mit einem Festakt in Syke und dem anschließenden Bundeskongress in Bremen am 09/10. Dezember 2006 ihren Abschluss finden werden.

Das Programm und die Referenten

Am Freitag, den 22. September, wird das 60. Jubiläum der Rede Winston Churchills in der Universität Zürich gefeiert. Es sprechen Mercedes **Bresso** (Präsidentin UEF), Elmar **Brok** (MdEP und Präsident EUD) und Christa **Markwalder-Bär** (Präsidentin Nebs). Als Gastredner konnte bereits Oxford-Dozent und Churchill-Experte Prof. Dr. Vernon **Bogdanor** gewonnen werden.

Am Samstag, den 23. September, ist Fantasie gefragt: Wie wird Europa im Jahre 2046 aussehen? Welche Ideen aus der Churchill-Rede und dem Hertensteiner Programm werden für Europa dann – 100 Jahre nach ihrer Entstehung – noch wichtig sein? Wird die EU nur ein lockerer Staatenbund oder ein föderaler Bundesstaat sein? Wie kann Europa auf die Herausforderungen der Zukunft antworten? „Europa 2046 – Globale Herausforderungen, europäische Antworten“, das ist das Thema, mit dem sich vier Arbeitsgruppen am Vormittag auseinandersetzen werden. Für inhaltliche Impulse werden wir in Absprache mit unseren Partnern internationale Experten wie Albert **Bressand** (Shell Scenarios, Vice-President Shell Scenarios), Alexander **van de Putte**, (World Economic Forum, Head of Scenarios) und Bruno **Liebhaberg** (Business Environment Europe) anfragen.

Nach der nachmittäglichen Diskussion der Resultate im Plenum beginnen die Feierlichkeiten anlässlich des 60. Jubiläums der Verkündung des Hertensteiner Programms und der Gründung von UEF und EUD. Beim gemeinsamen Abendessen wird u.a. der deutsche Botschafter Andreas **von Stechow** in der Schweiz anwesend sein.

Am Sonntag, den 24. September, wird ein gemeinsames Thesenpapier im Schlussplenum verabschiedet. Die Thesen werden zusammen mit den Reden in einer Publikation veröffentlicht. Zum Abschluss fahren die Teilnehmer mit dem Schiff von Hertenstein nach Luzern, wo vor der Abreise sicherlich noch etwas Zeit für Sightseeing bleiben wird.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können die Mitglieder der EUD, der UEF, der JEF, der Nebs und YES. Jeder ist herzlich eingeladen! Die Veranstaltung wird dreisprachig sein: für eine Übersetzung ins Deutsche, Französische und Englische wird gesorgt. Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl allerdings auf insgesamt 120 Personen beschränkt. Daher können leider nur die ersten Anmeldungen – unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Verteilung in Bezug auf Alter, Geschlecht und Region – angenommen werden.

Das Wichtigste auf einen Blick

Vorläufiges Programm, Stand 06.07.06

Freitag, 22. September 2006, Zürich, Universität

17 Uhr Feierstunde zur Europarede von Winston Churchill an der Universität Zürich

Ablauf:

Grußworte von Christa **Markwalder-Bär** (Präsidentin der Nebs)

17:10 Grußworte von Markus **Notter** (Regierungsrat Kanton Zürich)

17:20 Impulsreferat „Churchill 2006“ von Elmar **Brok** (MEP, Präsident EUD)

17:35 Hauptredner: Professor Vernon **Bogdanor** (Universität Oxford, Churchill-Biograph)

18:00 Gelegenheit für Nachfragen

19:00 Transfer via Bus nach Hertenstein

ca. 20:30 Abendessen

Samstag, 23. September 2006, Tagungshotel Hertenstein

9:00 Seminar „Europa 2046 – Globale Entwicklungen, europäische Antworten“

Einführung und Vorstellung der Arbeitsgruppen

9:15 Input für die Arbeitsgruppen:

Albert **Bressand** (Shell Scenarios, Vice-President Shell Scenarios),

Alexander **van de Putte** (World Economic Forum, Head of Scenarios),

Bruno **Liebhaberg** (Business Environment Europe)

Aufteilung und Arbeit in vier Arbeitsgruppen:

Gruppe 1 Die Grundlagen Europas – Ein Blick in die Vergangenheit:

Der Europäische Einigungsgedanke in der Nachkriegszeit und die Entstehung der EU

Gruppe 2 Zukunftsvision Europa 2046: Föderaler Bundesstaat Europa

Gruppe 3 Zukunftsvision Europa 2046: Europäischer Staatenbund

Gruppe 4 Zukunftsvision Europa 2046: Europa ohne die Europäische Union

11:00 Kaffeepause

11:20 Arbeit in Arbeitsgruppen

13:00 Mittagsbuffet

14:00 Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1

14:15 Diskussion im Plenum

14:45 Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2

Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe 3

15:15 Kaffeepause

15:45	Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe 4
16:00	Diskussion im Plenum
16:30	Pause, Getränke und Snacks
17:00	Feierstunde zur Konferenz von Hertenstein
	Ablauf / Grußworte / Ansprachen
	Gemeindepräsident Weggis
17:10	Deutscher Botschafter in Bern, Andreas von Stechow
17:20	Erinnerungen eines Hertenstein-Veterans
17:40	Christa Markwalder-Bär (Präsidentin der Nebs)
17:55	Mercedes Bresso (Präsidentin UEF)
18:30	Empfang Regionalvertreter Weggis/Hertenstein
20:00	Abendessen

Sonntag, 24. September 2006, Hertenstein/Luzern

9:00	Schlussplenum
11:00	Fahrt mit der MS Europa auf dem Vierwaldstättersee nach Luzern
13 Uhr	Stadtführung Luzern (fakultativ)
Nachmittags	Individuelle Rückreise

Kosten

Teilnahmekosten für Mitglieder der JEF und der YES: 30 € (bzw. CHF 45)

Teilnahmekosten für Mitglieder der UEF, EUD und Nebs: 60 € (bzw. CHF 90)

Inbegriffen sind zwei Übernachtungen im Hotel, der Transfer Zürich-Hertenstein, die Mahlzeiten sowie die Tagungsdokumentation.

An- und Abreise erfolgen individuell. Teilnehmer, deren Anreise mehr als 50 € kostet, können für die Mehrkosten eine Reisekostenbeteiligung von 50 % bei der Europa-Union Deutschland beantragen.

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 15. August 2006.

Anmeldungen aus der Schweiz (Nebs/YES) an:
Neue Europäische Bewegung Schweiz, Hertenstein
Postfach 789
CH-3000 Bern 9
Fax: +41 31 302 56 82
E-Mail: info@europa.ch

Übrige Anmeldungen und Anträge für
Reisekostenbeteiligung an:
Europa-Union Deutschland
Sophienstraße 28/29
D-10178 Berlin
Fon: +49 30 30 36 201 –30
Fax: +49 30 30 36 201 –39
E-Mail: info@europa-union.de

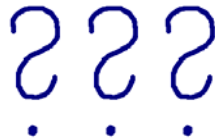
Europa 2046 – Globale Herausforderungen, europäische Antworten

Seminar am Samstag, 23. September 2006

1946 – Weite Teile Europas liegen in Trümmern. Krieg, Völkermord der Nazis, Flucht und Vertreibung haben Menschen aus aller Herren Länder weit über den Kontinent verstreut. Kaum hat der Nachkriegsaufbau begonnen, zeichnet sich bereits der „Eiserne Vorhang“ ab, der Europa fast ein halbes Jahrhundert in zwei Hälften teilt.

2006 – Die Mehrzahl der europäischen Länder hat sich in einer Union zusammengefunden. So wie die europäische Integration während der Nachkriegszeit und des Kalten Krieges für die Erhaltung des Friedens in Westeuropa sorgte, hat die EU nach dem Zusammenbruch des Kommunismus zur sicherheitspolitischen Stabilität in Osteuropa maßgeblich beigetragen. Neue Herausforderungen zeichnen sich jedoch bereits ab: die Globalisierung, eine alternde Gesellschaft, die nächsten Erweiterungen und die Vertiefung der Union sind Herausforderungen, denen sich die EU stellen muss.

2046 – Hundert Jahre sind vergangen, seit Churchill seine Vision der „Vereinigten Staaten von Europa“ kund tat. Europa hat sich seitdem grundlegend verändert... aber wie?



Wie wird Europa im Jahre 2046 aussehen? Dieser Frage wollen wir uns in vier Arbeitsgruppen widmen. Gruppe 1 legt die Grundlagen für unsere Überlegungen und lässt noch einmal die Entwicklungen der letzten 60 Jahre Revue passieren: Wie konnte in den Nachkriegswirren der europäische Einigungsgedanke erstarken? Welche Faktoren waren wesentlich für die Entwicklung von den ersten europäischen Verträgen hin zu einer immer stärker und komplexer werdenden Europäischen Union?

Die anderen drei Gruppen entwickeln eine Zukunftsvision für die Europäische Union im Jahre 2046. Der jeweilige Zustand der Union ist dabei vorgegeben. Gruppe 2 erschafft einen imaginären föderalen Bundesstaat Europa, Gruppe 3 entwickelt die Zukunft eines europäischen Staatenbundes, und Gruppe 4 beschäftigt sich mit dem, was heute unvorstellbar erscheint: Die Europäische Union hat aufgehört zu existieren.

Wie könnte es zu diesen Entwicklungen kommen? Welche Einflussfaktoren sind schon heute als die treibenden Kräfte künftiger Entwicklungen erkennbar? Sind es der demographische Wandel und die Immigration von Menschen aus Drittstaaten? Wie weit wird der Einfluss der Globalisierung gehen? Welche Auswirkungen werden Umweltverschmutzung und Klimawandel haben? Inwiefern werden Energiefragen entscheidend sein?

Als kompetente Berater stehen uns Experten aus Wissenschaft und Politik zur Seite, die thematischen Input aus ihren jeweiligen Fachgebieten geben werden. In Absprache mit unseren Partnern werden wir versuchen, Albert **Bressand** (Shell Scenarios, Vice-President Shell Scenarios), Alexander **van de Putte**, (World Economic Forum, head of scenarios) und Bruno **Liebhberg** (Business Environment Europe) als kompetente Inputgeber zu gewinnen. Dann also auf mit Fantasie! Wir freuen uns auf spektakuläre Zukunftsvisionen für Europa!